

Aussteigen leichtgemacht

ZVSN macht 27 Bushaltestellen in Staufenberg flott – und schafft vier Stationen ab

VON SARAH RICHTER

STAUFENBERG. Dass die Gemeinde Staufenberg nicht nur einfach zu erreichen, sondern genauso leicht wieder zu verlassen ist, dafür sorgt der Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN).

In den Staufenberger Ortschaften Landwehrhagen, Uschlag, Dahlheim, Benterode und Escherode werden laut

Melanie Dörnte vom ZVSN 27 Haltestellen flottgemacht: Sie erhalten je nach Bedarf neue Schilder, Bushäuschen, Masten, Lampen und oder Borde. Das ist die gute Nachricht.

Die schlechte Nachricht ist: Die vier Haltestellen Untere Dorfstraße, Steinbruch und Biberfarm in Landwehrhagen sowie Kragenhof-Brücke in Spiekershausen werden aufgelöst. Grund seien fehlende Fahrgäste, sagt Dörnte.

Barrierefrei und sicher

Die übrigen Haltestellen in Staufenberg sollen dafür umso besser zu erreichen sein. „Die Bushaltestellen werden durch den Einbau von speziellen Anfahrborde barrierefrei, zudem bieten die modernen Wetterschutzhäuser aufgrund ihrer Transparenz Sicherheit für Fahrgäste und Busfahrer“, so die Sprecherin des ZVSN

Die umgestalteten Warte-



Letzter Schliff: Mitarbeiter einer Baufirma aus Uslar richten die Bushaltestelle Petersweg in Landwehrhagen her.

Fotos: Krischmann

häuschen an den Stationen Am Kitzebach in Uschlag, Benterode Ost und Kronenhofer Straße sowie Rathaus in Landwehrhagen sollen nach Abschluss der Arbeiten über Beleuchtung, neue Schilder und Masten verfügen.

Zudem habe die Haltestelle Petersweg in Landwehrhagen bereits einen neuen Anfahrbordstein erhalten und die Kaufunger Waldstraße in Escherode einen gepflasterten Halteplatz zum ebenerdigen Ein- und Aussteigen, berichtet Melanie Dörnte.

Die Firma, die mit der Umgestaltung beauftragt ist, hat inzwischen das Glas in alle

Häuschen eingesetzt und neun Schilder montiert. Die restlichen Schilder und Vitrienen werden nach Auskunft Dörntes bis Ende dieser Woche aufgestellt.

Die Kosten für die Umgestaltung von 22 Haltestellen in Staufenberg hat der Zweckverband Verkehrsverbund Süd-niedersachsen übernommen. Diese Ausgaben werden seit Beginn des Jahres nicht mehr vom Land gefördert. Am Umbau der weiteren fünf Haltestellen in Staufenberg beteiligt sich die Gemeinde Staufenberg mit zehn Prozent der Kosten, erläuterte die Pressesprecherin des Zweckverbandes.



Höhergelegt: Zur Umgestaltung gehörte auch ein neuer Anfahrbordstein. Dieser ist so hoch, dass Fahrgäste gut in den Bus kommen.